

Vereinsgeschichte

Geschichtliches und Bau: Der Ferienkolonieverein Wülflingen wurde im Jahre 1913, damals unter dem Namen "Ferienversorgungsverein", gegründet. Die Idee dieser Institution war, dass den Wülflinger Kindern, in gesunder Luft, ein unbeschwerter Ferienaufenthalt ermöglicht werden kann. Als erster Präsident amtierte Sekundarlehrer Henri Binder, der dieses Ämtli bis zu seiner Pensionierung im Jahr 1951 ausübte. 1915 fand unter der Leitung von Sekundarlehrer Emil Strebel und dessen Frau die erste eigene Ferienkolonie statt. Hiefür wurde das Ferienhaus von Veltheim in Schachen-Reute benutzt. So fand dort in den Sommerferien abwechslungsweise eine Kolonie von Wülflingen und eine Kolonie von Veltheim statt. Anfänglich mussten infolge zu vieler Anmeldungen Kinder gar abgewiesen werden. Aus den Protokollen kann man entnehmen, dass sich jeweils bis zu 60 Buben und Mädchen in einer Kolonie befanden. 1952 wurde der "Ferienversorgungsverein" in "Ferienkolonieverein" umbenannt.

Im Jahre 1954 konnte zum Preis von Fr. 56'000 auf der Osteregg ob Urnäsch ein eigenes Haus erstanden werden, wo bereits im selben Jahr der Verein die erste Kolonie durchführen konnte. Ein Glücksfall war es, dass für bauliche Angelegenheiten der damalige Baumeister Walter Deller vom Baugeschäft Wülflingen, der gleichzeitig auch Vicepräsident des Ferienkolonievereins war, beigezogen werden konnte. Trotz unzähligen Stunden Fronarbeit betrugen die gesamten Ausgaben für das Haus, in der Zeitspanne von 1954 bis 1978, ca. 300'000 Franken. So musste unter anderem eine neue Wasserversorgung mit Reservoir und eine neue Abwasserleitung erstellt werden. Erstellt wurde auch ein Trocknungsraum mit teilweise überdachter Terrasse. Zudem musste für das Haus etappenweise neues Mobiliar angeschafft werden.

Um 1980 drängte sich beim Haus ein grösserer Umbau auf. Die WC-Anlage und die Waschräume waren ungenügend, ebenso die Warmwasserversorgung. So wurde im Herbst 1982 mit den Bauarbeiten begonnen, die dann ein Jahr dauerten. Dabei musste auch vorschriftsgemäss eine Feuermeldeanlage eingebaut werden. Für diesen Umbau bewilligte nach zähen Verhandlungen die Stadt ein zinsloses Darlehen von Fr. 180'000, rückzahlbar in jährlichen Raten von Fr. 8'000. Im Herbst 1983 fand dann die Einweihung in feierlichem Rahmen statt. Hierzu war auch die Schulpflege und die Lehrerschaft eingeladen.

Weitere Arbeiten blieben aber nicht aus. So mussten rund ums Haus verschiedene Arbeiten angepackt werden, wie Reparaturen am Zaun, Tische und Sitzbänke reparieren, ein neuer Holzunterstand erstellen, vom Föhnsturm entwurzelte Tannen zu Brennholz zerkleinern usw. Saniert wurde auch der Zugangsweg, so dass man trockenen Fusses zum Haus gelangen konnte. Im Jahre 1989 schaffte man neue Fenster an. Durch finanzielle Unterstützung der Hilfsgesellschaft konnte 1992 die altersschwache Zentralheizung saniert werden. Dank zwei grosszügigen Legaten wurde es möglich im Jahr 2000 die schon längst fällige Modernisierung der

Duschanlage an die Hand genommen werden. Ebenso ging ein schon lang gehegter Wunsch in Erfüllung, nämlich die Erstellung einer Zufahrtsstrasse, denn bis anhin konnte das Haus ab dem Parkplatz nur durch einen fünfminütigen Fussmarsch erreicht werden.

Die Präsidenten, die sich ohne Ausnahme, während ihrer Amtszeit mit Herzblut für den Verein einsetzten:

1913-1951: Henri Binder, 1951-1967: Adolf Benz, 1967-1974: Emil Bernhard, 1974-1979: Sepp Erni, 1979-1994: Hans Müller, 1994-1997: Franz Hofer, 1997-2003: Paul Ammann.

Grossen Einsatz leistet auch der zur Zeit amtierende Präsident Severin Lagler mit seinem Team, denn die Arbeit im und ums Ferienhaus wird nie ausgehen.

Die Kolonien: Seit 1915 (2 Jahre nach der Vereinsgründung) erhalten die Wülflinger Schulkinder die Gelegenheit, regelmässig in den Sommerferien an einem Ferienkolonielager teil zu nehmen, um so an gesunder Luft abenteuerliche Ferien zu verbringen. Nebst kreativem Basteln, Singen usw. werden auch Wanderungen unternommen, so vom Ferienhaus Osteregg zur legendären Petersalp oder zum "Spitzli". Seit einigen Jahren wird das Lager auch thematisiert, wie: "1001 Nacht", "Besuch im Wunder-land", "Die Flucht des Grals", "Unter Wasser", "Asterix und Obelix", "Indianer", "Wilder Westen" usw.

Als in den 1980er Jahren die Anmeldungen für die Kolonien immer rückläufiger wurden, entschloss man 1983 nur noch eine Ferienkolonie durchzuführen. Ein Versuch mit einer Herbstkolonie scheiterte. So schrieb unter anderem der damalige Präsident Hans Müller im Jahresbericht etwas resigniert: -- wo mögen die Gründe liegen? Ist ein Kolonieaufenthalt für unsere Kinder ohne Fernsehen und Elektronik nicht mehr attraktiv genug? Doch einige Jahre später kam es wieder anders. Das Interesse an den Ferienkolonien nahm wieder zu, so dass man 1996 zu zwei Kolonien zurück fand. In neuerer Zeit bereitet das Finden von Leitern immer mehr Schwierigkeiten, was bis jetzt aber zum Glück gemeistert werden konnte.

Vermietung: Das Ferienhaus kann von Schulen, Vereinen oder auch privat zu allen Jahreszeiten, ausgenommen während vier Wochen von Mitte Juli bis Mitte August (Kolonien), gemietet werden.

Mitgliedschaft: Nebst der Vermietung sind auch die Mitglieder eine finanzielle Stütze des Vereins. Der Verein zählt zur Zeit etwa 160 Mitglieder. Neue Mitglieder sind jederzeit herzlich willkommen.

Text vom Dorfmuessumsverein Wülflingen (Roland Herter)